Mess- und Prüfgeräte

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **97 (1990)**

Heft 7

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Heimtextilien

Ruhe unterm Moskitonetz

In den Tropen braucht man ein Moskitonetz. Es schützt den Schläfer gegen die Stechmücken, die in tropischen Ländern gefährliche Krankheiten übertragen. Aber in unseren Breiten?

Quälgeister

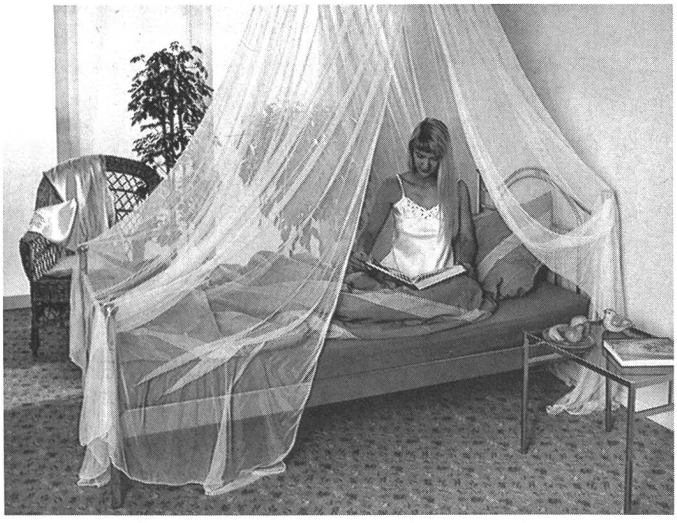
Hier sind die Angriffe von Mücken zwar nicht ebenso gefährlich. Doch nicht wenige Menschen reagieren auf ihre Stiche heftig allergisch. Ganz abgesehen davon, dass eine einzige Mücke oder Fliege im Raum genügt, einem den Schlaf zu rauben. Endlich macht man Licht, steht auf und jagt mit der Fliegenklatsche den Quälgeist.

Frischluft

Lieber sprühen? Der Gedanke, in einem Nebel von Insektengift zu ruhen, lässt viele darauf verzichten. Andererseits locken manche Menschen jede Mücke weit und breit an. Sie müssen unweigerlich auf den erfrischenden Schlaf bei offenem Fenster ganz verzichten. Hier bietet eben das Moskitonetz die Lösung. Der feine Tüll lässt die Luft, aber nicht die kleinen Plagegeister hindurch.

Schlafklima

Unter dem Netz kann man sogar vor dem Einschlafen noch bei Lampenlicht lesen. Ist dann noch für das richtige Schlafklima gesorgt, steht einer erquickenden Nachtruhe nichts mehr im Wege. Zum Sommerbett gehört ein kühles Laken aus flach gewebtem (im Gegensatz zu hochflorigem) Stoff und ein leichtes, doch anschmiegsames Deckbett. Sehr gute Dienste leistet hier die eingeschlagene Schlafdecke.



Offenes Fenster und leichtes Sommerbett = erquickender Schlaf? Richtig, wenn es nicht die Stechmücken gäbe. Was tun, ohne zu sprühen? Ein Moskitonetz hilft sicher gegen die Quälgeister mit dem entnervenden Anfluggeräusch. Darunter geborgen, kann man vor dem Einschlafen sogar bei Lampenlicht lesen. Zugleich geniesst der Schläfer unterm Moskitonetz einen Hauch von Himmelbett. Kein Wunder, dass die Erfindung aus den Tropen auch bei uns Freunde findet. Bild: Gesamttextil

Geborgenheit

Das Moskitonetz ist somit keineswegs nur ein Schnickschnack. Ausserdem verstärkt es das Gefühl von Geborgenheit. Man geniesst darunter einen Hauch von Himmelbett. Die Vorzüge des Moskitonetzes schätzen offenbar immer mehr Bundesbürger. Ein Bremer Versandhandel bezeichnet das Moskitonetz als «Renner». Ein Frankfurter Bettengeschäft meldet Nachfrage «steigend». Ein grosses Möbelhaus aus Schweden hat das Moskitonetz erstmals in seinen Katalog für Deutschland aufgenommen. Ergebnis: «Es läuft sehr gut.»

Astrid Schweizer
Gesamttextil, D-6000 Frankfurt/M

Mess- und Prüfgeräte

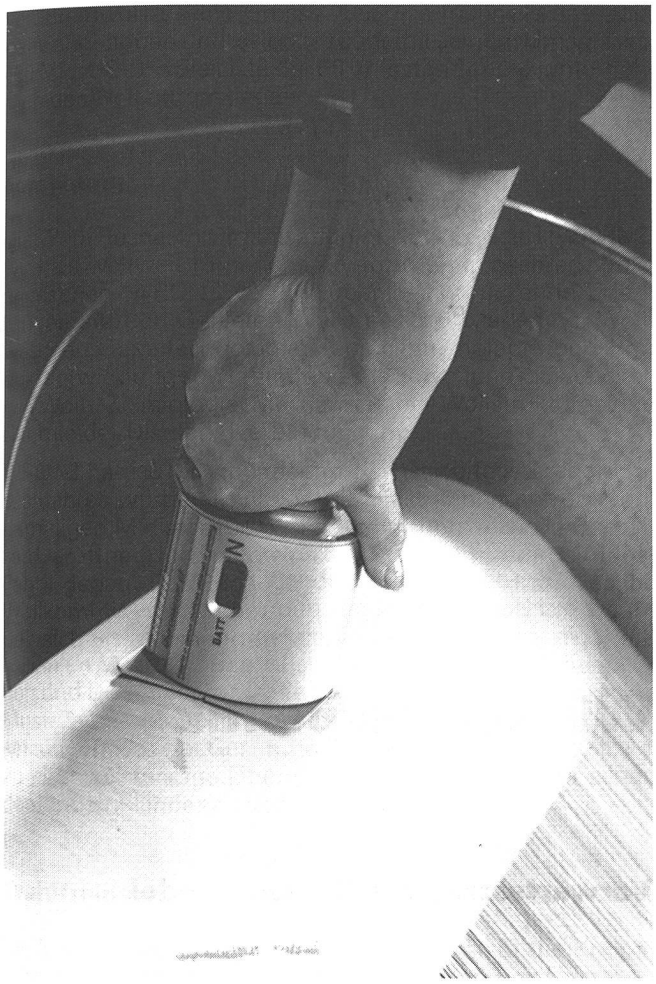
Neues Wickelhärte-Messgerät

Um eine reibungslose Weiterverarbeitung von Schär- und Zettelbäumen zu gewährleisten, ist es oft erforderlich, dass der Garnwickel eine ganz bestimmte Härte aufweist. Mit dem Wickelhärter-Messgerät Durometer III der Benninger AG, Uzwil, kann die Kontrolle sehr rasch und einfach erfolgen. Wegen seiner bisher unerreichten Messgenauigkeit eignet sich das Instrument auch bestens für Wickelhärtemessungen in der Spinnerei und Spulerei sowie in Färbereien.

Eine Kugel wird mittels degressiver Federkraft so weit in den Prüfling gepresst, bis die inneren Wickelkräfte der Federkraft des Gerätes das Gleichgewicht halten. Diese Gleichgewichtskraft als Mass für die Wickelhärte wird in Newton direkt digital angezeigt. Da die Prüfkraft mit zunehmender Eindringtiefe der Kugel in den Wickel abnimmt, lässt sich die Wickelhärte in einem grossen Bereich messen. Mit dem grossen, kugelförmigen Prüfkörper wird die Wickelhärte zu-

Technische Daten:

Testkörper	Kugel mit 25 mm Durchmesser
Eindringtiefe	0–15 mm
Prüfkraft	20,0–80,0 N
Messkraft	21,0–78,0 N
Anzeigeformat	XX,X N
Auflösung	0,2 N
Absolute Messgenauigkeit	± 0,5 N
Stromversorgung	Batterie 9 V flach
Batterielebensdauer	ca. 2 Betriebsstunden
Abmessungen	8 × 8 × 25 cm
Gewicht	1,0 kg netto



Wickelhärte-Messgerät Durometer III

verlässiger als mit einem herkömmlichen Shorehärte-Messgerät mit Messspitze ermittelt, weil die Kugel nicht zwischen die Garnwindungen rutschen kann.

Der eingebaute Mikroprozessor erlaubt die Bestimmung der Wickelhärte wahlweise mittels Einzel- oder Doppelmessung. Bei Doppelmessung wird automatisch der Mittelwert beider Messungen angezeigt.

Das Instrument ist mit einem einzigen Druckknopf äusserst einfach zu bedienen. Eine flache Andruckplatte sorgt dafür, dass keine groben Winkelfehler beim Messen auftreten können; sie dient zugleich als Niederhalter für das Prüfgut in unmittelbarer Nähe der Messstelle, so dass eine einwandfreie Referenzebene für die Messung zur Verfügung steht. Ein Andrucksensor löst die Messung jeweils bei einem bestimmten Anpressdruck aus. Dadurch wird das Messergebnis praktisch unabhängig von der Kraft, mit der das Bedienungspersonal das Instrument auf den Wickel drückt.

Das Instrument ist wartungsfrei und erfordert keinerlei Nacheichung.
Auf Wunsch ist mit dem Durometer III ein Batterieladegerät für wiederaufladbare Batterien lieferbar.

Benninger AG, Uzwil

Labelling

Das Dreieck als Pflegesymbol

Der Bekanntheitsgrad des Dreiecks ist um einiges schlechter als jener der vier anderen Textilpflegesymbole. Das Dreieck mit den Buchstaben Cl und und das durchgestrichene Dreieck informieren darüber, ob Javelle-Wasser eingesetzt werden darf und ob bei der Verwendung von Fleckenentfernungsmitteln besondere Aufmerksamkeit geboten ist.

Javelle-Wasser wird benützt, um entweder hartnäckige Flecken zu entfernen oder die Wäsche zu bleichen. Das ist in südlichen europäischen Ländern weit häufiger der Fall als in der Schweiz. Wer Javelle-Wasser für dies und jenes im Haushalt verwendet, wird dies bei Textilien mit durchgestrichenem Dreieck bei der Wäsche unterlassen müssen. Bei nicht durchgestrichenem Dreieck darf das Javelle-Wasser in nicht zu konzentrierter Form (beim Bleichen nicht mehr als 0,25 g je Liter Wasser) eingesetzt werden. Die Wassertemperatur sollte dabei aber nicht über 30 Grad betragen. Nach der Behandlung, die nicht länger als 15 bis 30 Minuten dauern sollte, ist das Textilerzeugnis gut zu spülen. Man muss ferner wissen, dass Javelle-Wasser weit intensiver bleicht, als die Bleichmittel, die in Waschmitteln enthalten sind. Artikel aus den Fasern Wolle und Seide lassen die Verwendung von Javelle-Wasser grundsätzlich nicht zu.

Wer Bleichmittel enthaltende Waschmittel wählt, darf nicht vergessen, dass auch hier – wie bei Javelle-Wasser – in den unteren Wärmebereichen (Waschmaschine bis 40 Grad) gewaschen werden muss. Selbst das nicht durchgestrichene Dreieck mit dem Zusatz Cl kommt somit keinem Behandlungs-«Freipass» gleich.

Vorsicht ist also bei sämtlichen Bleichmitteln und bei allen Chlor enthaltenden Fleckenentfernungsmitteln (erkennbar am Chlorgeruch) ganz allgemein empfohlen. Deshalb ist auch stets die Gebrauchsanweisung unbedingt zu beachten!

Sartex, Zürich

Volkswirtschaft

Unternehmensgrösse und wirtschaftliche Leistungsfähigkeit

Die schweizerische Volkswirtschaft besteht aus Unternehmen aller Grössenkategorien. Angesichts des Wandels und der Internationalisierung zahlreicher Märkte – etwa im Zusammenhang mit der europäischen Integration – stellt sich die Frage, inwieweit die Firmengrösse darüber mit entscheidet, ob Marktleistungen effizient erbracht werden kön-